

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **66 (1986)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Notizen

Mitarbeiter dieses Heftes

Hugo Bütler, 1944 in Hünenberg (Zug) geboren, hat in Zürich, Freiburg und Florenz Geschichte, Germanistik und Philosophie studiert. Seine Dissertation «Gaetano Salvemini und die italienische Politik vor dem Ersten Weltkrieg» ist 1978 in Tübingen erschienen. Er schreibt seit 1968 für die «Neue Zürcher Zeitung» und ist seit 1. Januar 1985 deren Chefredaktor. Sein Aufsatz in diesem Heft entspricht dem Vortrag, gehalten anlässlich der Generalversammlung der «Gesellschaft Schweizer Monatshefte» vom 26. Juni 1986.

Otto Oberholzer, 1919 in Zürich geboren, war nach dem Studium der Germanistik und des Alt-nordischen zuerst Feuilletonredaktor und Deutschlehrer, nach seiner Habilitation Dozent in Zürich und Stockholm. Als Ordinarius für Skandinavistik an der Universität Kiel entfaltete er eine vielseitige Tätigkeit als Lehrer, Forscher und Publizist mit dem Ziel, den skandinavischen und den deutschen Kulturkreis einander näherzubringen, wovon auch einzelne Aufsätze in den «Schweizer Monatsheften» zeugen. Otto Oberholzer ist Ehrendoktor der Universität Linköping, Ritter des Nordsternordens I. Klasse und wurde nach seiner Emeritierung mit der Kieler Universitätsmedaille ausgezeichnet, «in dankbarer Würdigung der Verdienste, die er sich als Direktor des Nordischen Instituts der Christian-Albrechts-Universität» erworben hat. Die bedeutendsten Werke des schwedischen Nobelpreisträgers Pär Lagerquist, dem schon Otto Oberholzers Habilitationsschrift galt, sind dem deutschen Leser in seinen Übersetzungen zugänglich.

Bruno Schmidhauser ist in Winterthur aufgewachsen, wo er 1931 geboren wurde. Er studierte, ab-

wechselnd mit journalistischer Tätigkeit, Rechtswissenschaft an der Universität Zürich. Seine Dissertation befasste sich mit dem Rechtsschutz im Wirtschaftsverwaltungsrecht des Bundes. Dem Studium schloss sich eine längere Gerichtspraxis am Bezirksgericht Winterthur an. 1962 erfolgte der Übertritt in die Bundesverwaltung als Jurist im Bundesamt für Landwirtschaft, 1966 der Wechsel in das Sekretariat der Kartellkommission. Er leitet dieses Sekretariat seit 1971. Sein Beitrag ist die überarbeitete Fassung eines Vortrags anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung der PROMARCA (Schweizerischer Markenartikelverband) vom 26. Juni 1986. Soweit nicht amtliches Material zitiert wird, vertritt der Verfasser darin ausschliesslich seine persönliche Meinung.

Michael Stürmer, 1938 geboren, ist Ordinarius an der Universität Erlangen für Mittlere und Neuere Geschichte. Er war Fellow der Harvard University und des Institute for Advanced Study in Princeton, Gastprofessor an der Sorbonne und wird auch als Berater des Bundeskanzlers genannt. Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen gehören «Handwerk und höfische Kultur» (München 1981); «Das ruhelose Reich. Deutschland 1866—1918» (Berlin 1983); «Dissonanzen des Fortschritts» (München 1986). Sein Beitrag ist die überarbeitete Fassung eines Votums im Frankfurter «Römerberggespräch», das der dort vorherrschenden Tendenz entschieden zuwiderlief.

Der Beitrag von *Pavlos Tzermias* ist ein Vorabdruck aus seinem neuen, demnächst im Francke Verlag, Tübingen, erscheinenden Buch «Neugriechische Geschichte. Eine Einführung».

Dr. phil. Urs Bugmann, 4144 Arlesheim, Dornachweg 14

PD Dr. phil. Hermann Burger, 5055 Brunegg, Schloss

Dr. phil. Hugo Bütler, 8044 Zürich, Bächtoldstrasse 11

Elise Guignard, 5022 Rombach, Rombachtäli 52

Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58

Prof. Dr. phil. Otto Oberholzer, D-2300 Kiel, Goethestrasse 4

Dr. phil. Elsbeth Pulver, 3012 Bern, Neufeldstrasse 19

Richard Reich, 8034 Zürich, Postfach 378

Dr. iur. Bruno Schmidhauser, 3098 Köniz, Lilienweg 48/29

Prof. Dr. phil. Michael Stürmer, D-8520 Erlangen, Kochstrasse 4

Pavlos Tzermias, 8044 Zürich, Forsterstrasse 61

Dr. phil. Gerda Zeltner, 8032 Zürich, Rütistrasse 11